



# Leer\_stelle im FORUM – Fehlende Perspektiven junger Menschen sichtbar machen

von Fabienne von Hohenthal für das VKJH-Team

Die Fachzeitschrift FORUM für Kinder- und Jugendarbeit versteht sich als Medium, um Themen und Diskurse der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und angrenzenden Arbeitsfeldern zu platzieren, zu entwickeln und sichtbar zu machen. Dabei ist uns wichtig, v.a. auch aktuelle Themen zu beleuchten und Impulse z.B. aus Wissenschaft und von Fachkräften aus der Praxis aufzugreifen. Es geht darum zu zeigen, was Fachkräfte in der Praxis beschäftigt, mit welchen Anliegen Adressat\*innen sich an Einrichtungen wenden, was diese brauchen oder welche Auseinandersetzungen geführt werden (müssen). Häufig beschäftigt sich eine Ausgabe des FORUM mit einem Schwerpunktthema. Dabei bemühen wir uns möglichst facettenreiche und kritische Perspektiven durch unterschiedliche Autor\*innen anzubieten und einen umfangreichen Einblick in das jeweilige Thema zu geben. Im FORUM stellen z.B. Praktiker\*innen, Studierende, Wissenschaftler\*innen oder Aktivist\*innen ihre Expertise zur Verfügung und ermöglichen so eine perspektivenreiche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen. Die Fachzeitschrift lebt also von engagierten Autor\*innen.

Die Perspektive, die bisher leider zu kurz kommt und generell häufig wenig Berücksichtigung erfährt in übergeordneten Strukturen, ist die der jungen Menschen selbst. Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, an allen sie betreffenden Anliegen beteiligt zu werden. Es handelt sich dabei nicht um ein nice to have. Wenn wir die Rechte junger Menschen wirklich ernst nehmen wollen, müssen wir uns verpflichtet sehen, diese Zugänge zu schaffen.

Wir haben in einer selbstkritischen Reflexion gemerkt: das, was wir bisher anbieten reicht noch nicht. Die Abläufe und Zugänge zum FORUM sind hochschwellig. Eine direkte Einladung an junge Menschen, Beiträge regulär und regelmäßig zu veröffentlichen, gibt es bisher nicht ausdrücklich. In vergangenen Ausgaben gab es immer mal wieder Beiträge von jungen Menschen, die Ausgabe 4/18 wurde sogar vollständig von jungen Menschen gestaltet. Es gab und gibt also Bemühungen diese Lebensrealitäten abzubilden und junge Men-

schen aktiv mitzudenken. Strukturell ist diese Beteiligung jedoch bei uns noch nicht fest verankert. Das möchten wir nun ändern.

Um sichtbar zu machen, dass in vielen Diskursen und Strukturen, vor allem aber auch hier im FORUM etwas fehlt, haben wir uns entschieden von nun an eine leere Seite zu drucken – bis diese Seite mit Beiträgen von Kindern und Jugendlichen gefüllt werden kann. Langfristig möchten wir diese Leer\_stelle nicht nur im FORUM selber schließen, sondern auch in den Abläufen und Prozessen, die damit verbunden sind. Unser Ziel ist es, den Zugang so zu gestalten, dass junge Menschen auch in der Planung und Konzeptgestaltung der Hefte beteiligt sind. Dazu gehört z.B. neben der Themenfindung auch die Teilnahme an dem beratenden und unterstützenden FORUM-Beirat, welcher ca. dreimal jährlich stattfindet.

Wir entwickeln verschiedene Ideen dazu, wie das Mitwirken der Zielgruppe am FORUM gelingen könnte. Neben einer direkten Ansprache z.B. durch Aufrufe in Form eines Newsletters oder Aushängen, aber auch über Soziale Medien oder entsprechende Workshopangebote für Kinder und Jugendliche, könnte ein Einstieg in Themen geschaffen oder Interesse geweckt werden. Da es uns v.a. auch darum geht, die Perspektiven von Nutzer\*innen der OKJA hören und in der Fachzeitschrift anbieten zu

können, ist die Vernetzung mit Fachkräften und Einrichtungen eine wesentliche Gelingensbedingung dieses Vorhabens. Denn Fachkräfte bilden eine wichtige Schnittstelle zwischen der FORUM-Redaktion und den Besucher\*innen der Einrichtungen. Zum einen haben sie tragfähige Beziehungen mit den jungen Menschen, die oft bedeutsam dafür sind, dass Kinder und Jugendliche überhaupt in Erwägung ziehen, sich Neuem und Unbekanntem gegenüber zu öffnen. Zum anderen verfügen sie über einen Einblick in die Lebensrealität der Zielgruppe, wodurch die Perspektiven der jungen Menschen gestärkt werden können.

Uns ist wichtig zu benennen, dass dieses Vorhaben als Prozess zu verstehen ist und nicht umgehend umzusetzen ist. Um auch nachhaltig Strukturen verändern zu können, braucht es Ressourcen und ein langfristiges Bemühungen auf verschiedenen Ebenen. Wir möchten Fachkräfte dazu einladen, mit jungen Menschen zu überlegen, ob sie Beiträge verfassen möchten, die im FORUM veröffentlicht werden können oder auch inhaltlich mitgestalten möchten. Es kann etwas gezeichnetes sein, kurze Statements, ein Gedicht. Es ist vieles denkbar. Außerdem möchten wir auch dazu einladen, mit uns gemeinsam zu dem Prozess ins Gespräch zu gehen. Bei Ideen, Wünschen oder Austauschbedarf gerne eine Nachricht an [info@vkjh.de](mailto:info@vkjh.de) oder auch über unseren Instagram-Account unter [vkjh\\_hamburg](https://www.instagram.com/vkjh_hamburg).



Foto: Bele Geertz